

	<p>Objekt: Heureka Rechenmaschine</p> <p>Museum: Heinz Nixdorf MuseumsForum Fürstenallee 7 33102 Paderborn 05251-306600 AWegener@hnf.de</p> <p>Sammlung: Rechenmaschinen und Rechenhilfsmittel</p> <p>Inventarnummer: E-1994-0500</p>
--	---

Beschreibung

Die Heureka gehört zu einer Reihe von Kolonnenaddierern, die ausschließlich einstellige Zahlen (Kolonnen) in Spalten addieren konnte. Ehemals sind die Tasten in drei, bei dieser Variante in zwei Reihen angeordnet. Der Schlitten konnte automatisch verschoben werden und für die Handfläche war ein – wie der Hersteller es nannte – bequemes Auflageblech angebracht.

Von bequem konnte jedoch keine Rede sein, denn die Handauflage war viel zu hoch und völlig unergonomisch. Die in der Schweiz, um 1907, entwickelte Rechenmaschine war zudem schwer zu bedienen. Die Tasten bewegten einen Zahnbogen, der sich entsprechend der Zahl um einen bestimmten Winkel bewegte und damit ein Zahnrad drehte. Der 10er-Übertrag konnte nur über drei Stellen weiterbewegt werden. Die Verstellung des Schlittens funktionierte ebenfalls nicht richtig, weil ein Kippmoment entstand, der nicht eingeplant war.

Der Ausruf „Heureka!“ ist durch Archimedes bekannt geworden, der in der Badewanne das „Archimedische Prinzip“ entdeckt haben und daraufhin laut Heureka! (aus dem Altgriechischen für: Ich habe es gefunden!) gerufen haben soll.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall
Maße: HxBxT: 15,5 x 22 x 26 cm, Gewicht 3,7 kg

Ereignisse

Hergestellt wann 1907-1914
wer A.G. für technische Industrie
wo Zürich

Schlagworte

- Addiermaschine
- Mechanische Rechenmaschine
- Rechenmaschine